



Schulungsprogramm

Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin

in vier Fachrichtungen

Lehrgänge für Mitarbeiter im Innendienst bei Anbietern von Altersvorsorgeprodukten: Versicherungsunternehmen, Fondsanbieter, Bausparkassen, Banken, Versorgungsträger der bAV, Genossenschaften

Schulungsprogramm

Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin

Übersicht Gesamtprogramm

Die Arbeit in Riester-Projekten und Fachabteilungen verlangt von den Mitarbeitern des Innendienstes prozessorientiertes Denken und Handeln auf höchstem Niveau und einen vollständigen Überblick über den internen Riester-Prozess sowie über mögliche Schnittstellen zu Prozess-Partnern.

Struktur der Weiterbildung

Mit der Weiterbildung zum Riester-Fachexperten gewinnen die Teilnehmer tiefgreifende und umfassende Fachkenntnisse und erwerben professionelle Handlungsfähigkeit bei komplexen Problemstellungen in den Geschäftsvorfällen des Riester-Prozesses auf Expertenniveau.

Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren zum Riester-Fachexperten sind gute Grundlagenkenntnisse zum Thema Riester. Die Teilnehmer sollten bereits erfolgreich einen Grundlagenkurs besucht haben oder über ausreichende Praxiserfahrungen verfügen. Der Kenntnisstand wird gegebenenfalls in einem Selbsteinschätzungstest vor Beginn der Schulung zum Riester-Fachexperten überprüft.

Kennzeichnend für den Riester-Prozess ist seine hohe Komplexität. Der Riester-Prozess setzt sich aus beitragsjahrorientierten, leistungsorientierten, wohnförderungsorientierten und komplexitätserhöhenden Geschäftsvorfällen zusammen.

Diesen Riester-typischen Geschäftsvorfällen entsprechend können Sie bei der Weiterbildung zum Riester-Fachexperten zwischen vier unterschiedlichen Lehrgängen wählen:

Schulung zum Riester-Fachexperten in vier Fachrichtungen

- Riester-Fachexperte für beitragsjahrorientierte Geschäftsvorfälle
- Riester-Fachexperte für leistungsorientierte Geschäftsvorfälle
- Riester-Fachexperte für wohnförderungsorientierte Geschäftsvorfälle
- Riester-Fachexperte für komplexitätserhöhende Geschäftsvorfälle

Zielgruppe

Führungskräfte, Projektleiter und Mitarbeiter von Anbietern von Riester-Produkten: Kundendienstmitarbeiter, Mitarbeiter Fachkonzeption, Mitarbeiter Produktentwicklung, Führungskräfte und Mitarbeiter der Rechtsabteilung und Betriebsorganisation sowie alle, die mit Prozessen und dem Meldewesen im Riester-Umfeld zu tun haben und einen vollständigen Überblick über alle Geschäftsvorfälle oder in einzelnen Fachgebieten benötigen.

Schulungsprogramm

Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin

Unser Bildungsangebot zu Riester-typischen Geschäftsvorfällen

Erlangen Sie Expertenniveau in den beitragsjahrorientierten, leistungsorientierten, wohnförderungsorientierten und Komplexitätserhöhenden Geschäftsvorfällen. Eine Einführung in die Themen dieser Lehrgänge finden Sie hier im Überblick. Eine ausführliche Beschreibung der jeweiligen Lehrgänge geben Ihnen die folgenden Seiten der Broschüre.

Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin für beitragsjahrorientierte Geschäftsvorfälle

Dieser Lehrgang beleuchtet detailliert die beitragsjahrorientierten Geschäftsvorfälle im Riester-Prozess rund um die Zulage und die steuerliche Förderung. Im Mittelpunkt stehen dabei unter anderem das Riester-Jahresgespräch, das Zulageverfahren und Sondertatbestände.

Die Qualität
des nächsten
Schrittes ist
entscheidend

Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin für leistungsorientierte Geschäftsvorfälle

In diesem Lehrgang geht es um die Geschäftsvorfälle, bei denen eine Leistung schädlich oder unschädlich entnommen wird, was gegebenenfalls aufgrund einer gesetzlichen Verpflichtung zu einer Rentenbezugs- und Leistungsmitteilung führt.

Zudem werden sämtliche Kommunikationsprozesse thematisiert, mit denen Leistungsvoraussetzungen überprüft, steuerliche Rückführungen abgewickelt oder Konten geschlossen, geändert oder auf einen anderen Anbieter übertragen werden (Kapitalübertragung). Im Leistungsfall geht es um die Abrechnung eines Vertrages oder eines Teils des Vertrages.

Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin für wohnförderungsorientierte Geschäftsvorfälle

Im Mittelpunkt dieses Lehrgangs stehen alle Geschäftsvorfälle, die im Zusammenhang mit den Zertifizierungskriterien des selbst genutzten Wohneigentums auftreten und abzuwickeln sind. Dazu gehören zum Beispiel:

- Förderobjektüberwachung
- Aufgabe der Selbstnutzung
- Reinvestition
- Minderung (Rückführung des Wohnförderkontos während der Ansparphase)
- Verminderungen (ratierliche Auflösung des Wohnförderkontos in der Auszahlungsphase)
- Auflösung

Weitere Vorgänge im Rahmen der wohnförderungsorientierten Geschäftsvorfälle betreffen

- die Umwandlung von Spar- in Tilgungsbeiträge
- sowie die Nutzung von ungeförderten Darlehen bei Bausparverträgen.

Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin für komplexitätserhöhende Geschäftsvorfälle

Charakterisierend für diese Geschäftsvorfälle ist, dass sie Auswirkungen auf Geschäftsvorfälle aus der Beitragsjahr-, Leistungs- und Wohnförderorientierung haben. Komplexitätserhöhend ist ein Geschäftsvorfall zum Beispiel dann, wenn eine Vertragshistorie zu übernehmen ist – insbesondere bei „parallelen“ Beitragsjahren. Zudem bergen komplexitätserhöhende Geschäftsvorfälle enorme Herausforderungen in der zukünftigen Abwicklung in sich. Zu diesen Geschäftsvorfällen gehören zum Beispiel: Kapitalübernahme, Anbieterwechsel-Zugang, Versorgungsausgleich für den Ausgleichsberechtigten, Fortführung eines teilentnommenen oder teilgekündigten Vertrages.

Oftmals greifen inhaltliche Komplexität und komplexe Geschäftsvorfälle ineinander. Ist ein Vertrag schon durch eine Komplexitätserhöhung belastet, wie zum Beispiel Anbieterwechsel und Kapitalübertragung, und tritt ein nächster komplexitätserhöhender Vorgang ein, zum Beispiel ein Versorgungsausgleich, so potenziert sich der Aufwand.

Voraussetzung für die Teilnahme am Lehrgang „Riester-Fachexperte für komplexitätserhöhende Geschäftsvorfälle“ ist die erfolgreiche Teilnahme an den Lehrgängen zu den beitragsjahr- und leistungsorientierten Geschäftsvorfällen. Wer komplexitätserhöhende Geschäftsvorfälle bei WohnRiester in den Fokus seiner Weiterbildung stellen möchte, benötigt zusätzlich einen Nachweis über die Teilnahme am Lehrgang „Riester-Fachexperte für wohnförderungsorientierte Geschäftsvorfälle“.

Schulungsprogramm

Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin

Das modulare Prinzip

Alle Module eines Lehrgangs sind frei wählbar. Je nach Grundlagenwissen - und dem persönlichen oder beruflichen Bedarf entsprechend - können die Teilnehmer die Module einzeln buchen. Die Module bauen aufeinander auf. Damit sich der erwünschte Lernerfolg einstellt, sollte bei der Belegung mehrerer Module aus einem Lehrgang die vorgegebene Reihenfolge eingehalten werden.

Aufbau eines Moduls

Im Mittelpunkt eines Moduls steht jeweils ein inhaltlicher Schwerpunkt, der detailliert nach inhaltlichen Aspekten aufgearbeitet wird. Die Einzelaspekte bauen aufeinander auf. Ein Modul verläuft in den Phasen „Grundlagen“, „Vertiefung“ und „Auswirkungen/Schnittstellen/Folgeprozesse“.

Zunächst wird Grundlagenwissen wiederholend vermittelt oder aktualisiert, zum Beispiel die gesetzliche Situation, allgemeine Bedingungen oder die grundsätzliche Bedeutung des Themas innerhalb des Gesamtprozesses. Visuelle Darstellungen der Prozesse erleichtern dabei das Verständnis.

Anschließend werden die einzelnen inhaltlichen Aspekte vertieft. Dabei werden unter anderem Vorgehensweisen bei der Abwicklung, Pflichten und Besonderheiten thematisiert.

In einem weiteren Schritt werden Auswirkungen der behandelten Prozesse, Bedingungen und Pflichten auf Folgeprozesse erläutert. Anhand von Praxisübungen und Fallbeispielen wenden die Teilnehmer die gewonnenen Erkenntnisse an.

Aufbau eines Lehrgangs

Ein Lehrgang besteht aus drei bis fünf Modulen. Die einzelnen Module greifen unterschiedliche inhaltliche Bausteine oder Aspekte auf. Die Reihenfolge der Module innerhalb eines Lehrgangs ergibt sich aus der Bedeutung und Funktion der einzelnen Module innerhalb des Prozesses. Ein Modul entspricht einem Seminartag.



Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin für **beitragsjahrorientierte Geschäftsvorfälle**

Der Lehrgang: Ziele, Nutzen, Inhalte

Dieser Lehrgang beleuchtet detailliert die beitragsjahrorientierten Geschäftsvorfälle im Riester-Prozess rund um die Zulage sowie steuerliche Förderung und vermittelt Expertenwissen. Durch Fachvorträge, praktische Übungen, die Bearbeitung von Fallbeispielen und individuelle Ausarbeitungen lernen die Teilnehmer, komplexe beitragsjahrorientierte Geschäftsvorfälle zu beurteilen und zu bearbeiten.

Geschäftsvorfälle rund um die Zulage und steuerliche Förderung, die sich auf ein Beitragsjahr beziehen:

- Beantragung
- Gewährung
- Zahlung
- Rückforderung
- Festsetzung
- sowie alle Informationen, die vom Anbieter beitragsjahresweise herausgegeben werden

Lehrgangsinhalte und Module

Der Lehrgang „Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin für beitragsjahrorientierte Geschäftsvorfälle“ setzt sich aus drei Modulen zusammen. Die Module bauen aufeinander auf. Sie können gesamt oder auch einzeln und unabhängig voneinander gebucht werden. Siehe auch: Seite 5 „Das modulare Prinzip“.

Modul 1

- Rolle des Anbieters im Verfahren; Riester-Jahrespaket; Zulagensicht der ZfA

Modul 2

- Prozess der Zulageermittlung; fehlerhafte Zulageantragsdaten der ZfA; Erläuterung der Datensätze; Zulagezahl- und Rückzahlverfahren

Modul 3

- Wichtige Prüfungen bei der Folgebearbeitung; Beitreibungsrichtlinie; Sondertatbestände; Festsetzung

Eine tabellarische Übersicht über die detaillierten Inhalte der einzelnen Module dieses Lehrgangs finden Sie auf den Seiten 8 bis 10.

Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin für **beitragsjahrorientierte Geschäftsvorfälle**

Der Lehrgang: Ziele, Nutzen, Inhalte

Nutzen

Die Teilnehmer lernen,

- Konzepte zur Weiterentwicklung von Zulagensystemen für die Abwicklung und Verwaltung beitragsjahrorientierter Geschäftsvorfälle zu erstellen, zu bewerten oder zu beauftragen und entsprechende Projekte zu leiten,
- ihr professionelles Fachwissen zu beitragsjahrorientierten Geschäftsvorfällen im Riester-Prozess als Multiplikator und Trainer im Kundenservice erfolgreich einzusetzen,
- Spezialisten im Außendienst auszubilden,
- im Kundenservice Rückfragen zu beitragsjahrorientierten Geschäftsvorfällen auf dem Leistungsniveau des second level Supports zu bearbeiten,
- die Auswirkungen von beitragsjahrorientierten Geschäftsvorfällen für die Produktentwicklung und Marktbearbeitung zu bewerten.

Zielgruppe

Führungskräfte, Projektleiter und Mitarbeiter von Anbietern von Riester-Produkten: Kundendienstmitarbeiter, Mitarbeiter Fachkonzeption, Mitarbeiter Produktentwicklung, Führungskräfte und Mitarbeiter der Rechtsabteilung und Betriebsorganisation sowie alle, die sich mit Prozessen und dem Meldewesen im Riester-Umfeld beschäftigen und einen vollständigen Überblick über die beitragsjahrorientierten Geschäftsprozesse benötigen.

Voraussetzungen

Die Teilnehmer müssen nachweisbar über Grundlagenkenntnisse im Riester-Prozess verfügen. Das Wissen wird gegebenenfalls in einem Selbsteinschätzungstest vor Beginn der Weiterbildung zum Riester-Fachexperten überprüft.

Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin für **beitragsjahrorientierte Geschäftsvorfälle**

Modul 1

Themenüberblick beitragsjahrorientierte Geschäftsvorfälle	
Modul 1 Themengebiete	Inhaltliche Aspekte
Rolle des Anbieters im Verfahren	Produktgeber Vertragsverwalter Erfüllung der Kommunikations- und Informationspflichten Beteiligter im Zahlverfahren Rolle als Mitteilungspflichtiger im Verfahren Ablaufschema Zulagebeantragung
Riester-Jahrespaket	Zulageantrag und Ergänzungsbogen Kinderzulage Datensätze, unvollständige Zulageantragsdaten Datencheck Vollmacht (Grund- und Kinderzulage) Bescheinigung § 92 EStG Jahresinformation nach § 7 Abs. 4 AltZertG Historische Entwicklung des Jahrespaketes Beitragsjahrorientierung Anbieterzuordnung
Zulagensicht der ZfA	Ablaufschema Zulagebeantragung

Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin für **beitragsjahrorientierte Geschäftsvorfälle**

Modul 2

Themenüberblick beitragsjahrorientierte Geschäftsvorfälle

Modul 2 Themengebiete	Inhaltliche Aspekte
Prozess der Zulageermittlung	Detaillierte Erläuterung der Prozessschritte der Zulageermittlung Darstellung unterschiedlicher Konstellationen Änderung von Ermittlungsergebnissen
Fehlerhafte Zulageantragsdaten von der ZfA	Zweck der Fehlerprüfung Auslöser und Behandlung von Fehlersätzen Fehlerprüfungen und Fehleranalysen ZfA Fehlersätze und Auswirkungen auf die Prozesse
Erläuterung der Datensätze	Grundsätzlicher Aufbau der Datensätze Detaillierte Erläuterungen rund um die Zulagebeantragung (ZA01, ZA02, ZA04, AZ50/ZF50, FZ01) Darstellung der Fehlersätze Schematische Darstellung der Abhängigkeiten der Datensätze zueinander
Zulagezahl- und Rückzahlverfahren	Prozess „Zahlverfahren“ Auswirkung der Beitragsabgrenzung Beispiele für Berechnung und Verrechnung von Zulagebeträgen Begriff „Rückforderungen“ Prozess „Rückzahlverfahren“ Datensätze und fehlerhafte Datensätze im Rückzahlverfahren

Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin für **beitragsjahrorientierte Geschäftsvorfälle**

Modul 3

Themenüberblick beitragsjahrorientierte Geschäftsvorfälle	
Modul 3 Themengebiete	Inhaltliche Aspekte
Wichtige Prüfungen bei der Folgebearbeitung	Widerruf der Vollmacht Änderungen zum Zulageantrag Erfassung Eingangsdatum/Änderungsdatum im Zulageantrag Besonderheiten in der Antragssituation
Beitreibungsrichtlinie	Nachzahlungsmöglichkeiten
Sondertatbestände	Erläuterung Sondertatbestände Darstellung des Prozesses „Sondertatbestand“ und der Auswirkungen auf Folgeprozesse
Festsetzung	Gesetzliche Grundlagen für eine Festsetzung Gründe für eine Festsetzung Illustration des Prozesses „Festsetzung“ anhand eines Beispiels Erläuterung der Antragstellung auf Festsetzung Bescheid über die Festsetzung, Datensatz ZA03 Auswirkungen einer Festsetzung auf den Folgeprozess

Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin für **leistungsorientierte Geschäftsvorfälle**

Der Lehrgang: Ziele, Nutzen, Inhalte

Dieser Lehrgang beschäftigt sich mit den leistungsorientierten Geschäftsvorfällen im Riester-Prozess rund um die Zulage und steuerliche Förderung und vermittelt Expertenwissen. Die Teilnehmer lernen, komplexe leistungsorientierte Geschäftsvorfälle, wie z. B. die schädliche Verwendung oder den Übergang in die Rentenphase mit den Möglichkeiten der Kleinbetragsabfindung oder der einmaligen Teilkapitalauszahlung, zu beurteilen und zu bearbeiten.

Unsere Mission:
Vorsorge einfach
besser machen

Leistungsorientierte Geschäftsvorfälle sicher abwickeln

Bei leistungsorientierten Geschäftsvorfällen handelt es sich um Vorfälle, bei denen eine Leistung schädlich oder unschädlich entnommen wird, was gegebenenfalls aufgrund einer gesetzlichen Verpflichtung zu einer Rentenbezugs- und Leistungsmitteilung führt. Zudem werden in diesem Lehrgang sämtliche Kommunikationsprozesse thematisiert, mit denen Leistungsvoraussetzungen überprüft, Förderungsrückforderungen abgewickelt oder Konten geschlossen, geändert oder auf einen anderen Anbieter übertragen werden (Kapitalübertragung). Im Leistungsfall geht es um die Abrechnung eines Vertrages oder eines Teils des Vertrages. Folgende Prozesse sind betroffen:

- Förderungsrückforderung
- Bescheinigungsverpflichtungen nach Vertragsabgang
- Schließung, Änderung und Übertragung eines Kontos auf einen anderen Anbieter
- Abrechnung eines Vertrages oder des Teils eines Vertrages
- Erstellung eines Auszahlungsplans
- Steuerliche Meldung

Lehgangsinhalte und Module

Der Lehrgang „Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin für leistungsorientierte Geschäftsvorfälle“ setzt sich aus fünf Modulen zusammen. Die Module bauen aufeinander auf. Sie können gesamt oder auch einzeln und unabhängig voneinander gebucht werden.

Modul 1 Schädliche Verwendung

- Gesetzliche Grundlagen, Arten, Prozesse, Datensätze; Bescheinigungspflicht nach Vertragsabgang; Teilauszahlung von ungefördertem Altersvermögen

Modul 2 Kapitalübertragung im Rahmen des Anbieterwechsels (Abgang)

- Anbieterwechsel: gesetzliche Grundlagen, Arten; Anbieterwechsel (Abgang): Anbieterpflichten, Prozess; Auswirkungen des Anbieterwechsels auf Folgeprozesse

Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin für **leistungsorientierte Geschäftsvorfälle**

Der Lehrgang: Ziele, Nutzen, Inhalte

Modul 3 Kapitalübertragung im Rahmen des Versorgungsausgleichs (Abgang) und aufgrund von Tod des Zulageberechtigten (Abgang)

Modul 4 Kleinbetragsabfindung und Übergang in die lebenslange Altersversorgung

- Anforderungen an einen Riester-Vertrag in der Rentenphase; Abfindung einer Kleinbetragsrente; einmalige Teilkapitalauszahlung; Ratenzahlung im Rahmen eines Auszahlungsplans mit anschließender Verrentung; Übertragung des gebildeten Kapitals zu Beginn der Auszahlungsphase; Anforderungen an die Geschäftsprozesse in den Jahren der Verrentung

Modul 5 Entnahme Altersvorsorge-Eigenheimbetrag nach § 92a EStG

- Prozess „Entnahme Altersvorsorge-Eigenheimbetrag nach § 92a EStG“; Folgeprozesse nach der Entnahme; Wohnförderkonto

Nutzen

Die Teilnehmer lernen,

- Konzepte zur Weiterentwicklung von Systemen für die Abwicklung und Verwaltung von leistungsorientierten Geschäftsvorfällen zu erstellen, zu bewerten oder zu beauftragen und entsprechende Projekte zu leiten,
- ihr professionelles Fachwissen zu leistungsorientierten Geschäftsvorfällen im Riester-Prozess als Multiplikator und Trainer im Kundenservice erfolgreich einzusetzen.

Die Teilnehmer sind fähig,

- Spezialisten im Außendienst auszubilden,
- im Kundenservice Kundenrückfragen zu leistungsorientierten Geschäftsvorfällen auf dem Leistungsniveau des second level Supports zu bearbeiten,
- die Auswirkungen von leistungsorientierten Geschäftsvorfällen für die Produktentwicklung und Marktbearbeitung zu bewerten.

Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin für **leistungsorientierte Geschäftsvorfälle**

Der Lehrgang: Ziele, Nutzen, Inhalte

Zielgruppe

Führungskräfte, Projektleiter und Mitarbeiter von Anbietern von Riester-Produkten: Kundendienstmitarbeiter, Mitarbeiter Fachkonzeption, Mitarbeiter Produktentwicklung, Führungskräfte und Mitarbeiter der Rechtsabteilung und Betriebsorganisation sowie alle, die mit Prozessen und dem Meldewesen im Riester-Umfeld zu tun haben und einen vollständigen Überblick über die leistungsorientierten Geschäftsprozesse benötigen.

Voraussetzungen

Die Teilnehmer müssen nachweisbar über Grundlagenkenntnisse im Riester-Prozess verfügen. Sie sollten entsprechende Schulungen besucht haben oder über ausreichende berufliche Erfahrungen in den Riester-Geschäftsvorfällen verfügen. Das Wissen wird gegebenenfalls in einem Selbsteinschätzungstest vor Beginn der Weiterbildung zum Riester-Fachexperten überprüft.

Eine tabellarische Übersicht über die detaillierten Inhalte der einzelnen Module dieses Lehrgangs finden Sie auf den Seiten 14 bis 18.

Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin für **leistungsorientierte Geschäftsvorfälle**

Modul 1

Themenüberblick leistungsorientierte Geschäftsvorfälle	
Modul 1	Schädliche Verwendung
Themengebiete	Inhaltliche Aspekte
Grundlagen der schädlichen Verwendung	<ul style="list-style-type: none"> Erläuterung der gesetzlichen Grundlagen Rechtliche Würdigung und Auswirkung
Arten der schädlichen Verwendung	<ul style="list-style-type: none"> Darstellung der Arten einer schädlichen Verwendung in der Ansparphase und in der Auszahlungsphase
Prozess „Schädliche Verwendung“	<ul style="list-style-type: none"> Visuelle Darstellung des Prozesses „Schädliche Verwendung“ Detaillierte Erläuterung der einzelnen Prozessschritte und deren Abhängigkeiten zueinander Unterscheidung zwischen einer ZfA-relevanten schädlichen Verwendung und einer nicht ZfA-relevanten schädlichen Verwendung Fälle, in denen keine Rückzahlungsverpflichtung besteht
Datensätze	<ul style="list-style-type: none"> Detaillierte Erläuterung der folgenden Datensätze: AZ02, ZA06, AZ03, AZRR Besonderheiten in Bezug auf den Prozess
Bescheinigungspflichtigen nach Vertragsabgang	<ul style="list-style-type: none"> Bescheinigungen nach § 94 EStG, § 92 EStG, § 10a EStG (Datensatz AZ50), § 22 Nr. 5 EStG (Datensatz MZ01) Festsetzung
Teilauszahlungen von ungeforderten Altersvorsorgevermögen	<ul style="list-style-type: none"> Erläuterung der gesetzlichen Grundlage Vorgehensweise bei Teilauszahlungen (Vorstellung anhand eines Beispiels) Besteuerung der Auszahlung von ungeforderten Altersvorsorgevermögen

Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin für **leistungsorientierte Geschäftsvorfälle**

Modul 2

Themenüberblick leistungsorientierte Geschäftsvorfälle	
Modul 2	Kapitalübertragung im Rahmen des Anbieterwechsels (Abgang)
Themengebiete	Inhaltliche Aspekte
Einstieg in den Anbieterwechsel	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung der gesetzlichen Grundlagen des Anbieterwechsels • Visuelle Darstellung des Prozesses „Anbieterwechsel“ im Überblick
Arten des Anbieterwechsels	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitalübertragung extern und intern • Vertragsnummernwechsel • Zertifizierungsnummernwechsel • Sonstige Gründe
Darstellung der Anbieterpflichten im Rahmen des Anbieterwechsels (Abgang)	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung der Anbieterpflichten • Voraussetzungen für die Erfüllung der Anbieterpflichten
Prozess „Anbieterwechsel (Abgang)“	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung des Datensatzes AZ04, seiner Bausteine und der Herkunft der Felder • Datenaustausch zwischen den Anbietern (Datensatz AA01) • Darstellung der Abhängigkeiten zwischen den Feldern des Datensatzes AZ04 und des Datensatzes AA01 • Fehlerdatensätze im Zusammenhang mit dem Anbieterwechsel • Korrektur oder Stornierung eines Anbieterwechsels (Abgang)
Auswirkung des Anbieterwechsels auf Folgeprozesse	<ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen auf Ermittlungsergebnisse • Auswirkung auf das Wohnförderkonto • Behandlung von Fehlerdatensätzen • Möglichkeiten einer Korrektur oder Stornierung eines Anbieterwechsels

Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin für **leistungsorientierte Geschäftsvorfälle**

Modul 3

Themenüberblick leistungsorientierte Geschäftsvorfälle	
Modul 3	Kapitalübertragung - im Rahmen Versorgungsausgleich (Abgang) - aufgrund Tod des Zulageberechtigten (Abgang)
Themengebiete	Inhaltliche Aspekte
Kapitalübertragung aufgrund von Tod des Zulageberechtigten auf den überlebenden Ehegatten (Abgang)	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung der gesetzlichen Grundlagen • Visuelle Darstellung des Prozesses • Voraussetzungen für die Kapitalübertragung bei Tod • Vorstellung des Datensatzes AZ24 für die Kapitalübertragung bei Tod (Abgang) • Meldung nach einer abgeschlossenen Kapitalübertragung wegen Tod (Abgang) • Stornierung/Korrektur einer Meldung zur Kapitalübertragung wegen Tod (Abgang) • Folgeprozesse nach einer Kapitalübertragung wegen Tod (Abgang) • Ausblick auf angepasste AA01
Kapitalübertragung im Rahmen eines Versorgungsausgleichs (Abgang)	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung der gesetzlichen Grundlagen • Visuelle Darstellung des Prozesses „Kapitalübertragung im Rahmen eines Versorgungsausgleichs“ • Auskunftersuchen des Gerichts • Besonderheiten während eines Versorgungsausgleichsverfahrens • Beschlüsse im Rahmen des Versorgungsausgleichs • Umsetzung einer Teilung des Vertrages • Voraussetzungen für die Kapitalübertragung im Rahmen eines Versorgungsausgleichs • Vorstellung des Datensatzes AZ14 • Datensatz ZA09 – Mitteilung der ZfA über die geänderte Zuordnung der auf die Ehezeit entfallenden steuerlichen Förderung • Stornierung/Korrektur einer Meldung zur Kapitalübertragung im Rahmen eines Versorgungsausgleichs • Folgeprozesse nach einer geschlossenen Kapitalübertragung im Rahmen eines Versorgungsausgleichs • Ausblick auf angepasste AA01

Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin für leistungsorientierte Geschäftsvorfälle

Modul 4

Themenüberblick leistungsorientierte Geschäftsvorfälle	
Modul 4	Kleinbetragsabfindung und Übergang in die lebenslange Altersversorgung
Themengebiete	Inhaltliche Aspekte
Anforderungen an einen Riester-Vertrag in der Rentenphase	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung der gesetzlichen Anforderungen • Neuerungen durch das AltvVerbG • Illustration von alternativen Szenarien des Gesetzgebers
Abfindung einer Kleinbetragsrente	<ul style="list-style-type: none"> • Definition und Berechnung einer Kleinbetragsrente • Mitteilung einer Kleinbetragsrente an die ZfA, Datensatz AZ02 • Vorgehensweise Zulageanträge nach Abfindung der Kleinbetragsrente • Visuelle Darstellung des Prozesses • Besonderheiten in Bezug auf die Bescheinigung nach § 92 EStG
Einmalige Teilkapitalauszahlung	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung der gesetzlichen Regelungen • Darstellung des Prozesses „einmalige Kapitalauszahlung“
Ratenzahlung im Rahmen eines Auszahlungsplans mit anschließender Verrentung	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung der Anforderungen • Darstellung der zusätzlichen Anforderungen gemäß BMF-Schreiben vom 13.01.2014 • Berechnung eines Auszahlungsplans
Übertragung des gebildeten Kapitals zu Beginn der Auszahlungsphase	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen in Bezug auf die Möglichkeiten einer Kapitalübertragung zu Beginn der Auszahlungsphase • Auswirkungen bei Übertragung des gebildeten Kapitals zu Beginn der Auszahlungsphase für den Anbieter
Anforderungen an die Geschäftsprozesse in den Jahren der Verrentung	<ul style="list-style-type: none"> • Behandlung von nachträglichen Zulagezahlungen oder Rückzahlungen • Behandlung der Ertragsbesteuerung sowie der Meldesätze • Zulagepakete in den Folgejahren • Bescheinigung nach § 10a Abs. 5 EStG (Datensatz AZ50) • Bescheinigung nach § 22 Nr. 5 EStG (Datensatz MZ01)

Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin für **leistungsorientierte Geschäftsvorfälle**

Modul 5

Themenüberblick leistungsorientierte Geschäftsvorfälle	
Modul 5	Entnahme Altersvorsorge-Eigenheimbetrag nach § 92a EStG
Themengebiete	Inhaltliche Aspekte
Entnahme Altersvorsorge-Eigenheimbetrag nach § 92a EStG	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung der gesetzlichen Grundlagen der Entnahme, altes und neues Recht • Entnahme im Kontext der Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten von Riester-Verträgen
Prozess „Entnahme Altersvorsorge-Eigenheimbetrag nach § 92a EStG“	<ul style="list-style-type: none"> • Visuelle Darstellung des Prozesses • Antrag auf Kapitalentnahme • Bescheiderteilung der ZfA per Datensatz ZA05 „Mitteilung über Aus- und Rückzahlung des Altersvorsorge-Eigenheimbetrages (§ 92a Abs. 2 EStG)“ • Erläuterung des Datensatzes AZ06 „Anzeige der Auszahlung des Altersvorsorge-Eigenheimbetrages nach § 92a Abs. 2 Satz 2 EStG“
Folgeprozesse nach der Entnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Beispiel für Korrekturen • Datensatz ZA05 „Mitteilung über Aus- und Rückzahlung des Altersvorsorge-Eigenheimbetrages (§ 92a Abs. 2 EStG)“ als Folgebescheid • Korrektur des Datensatzes AZ06 „Anzeige der Auszahlung des Altersvorsorge-Eigenheimbetrages nach § 92a Abs. 2 Satz 2 EStG“ • Folgebearbeitung ein Jahr nach Entnahme
Wohnförderkonto	<ul style="list-style-type: none"> • Zweck des Wohnförderkontos • Einzustellende Beträge auf das Wohnförderkonto • Zeitpunkt der Einstellung der Beträge • Ermittlung des jährlichen Erhöhungsbetrages • Auswirkungen einer Entnahme auf das AV-Vermögen im Kontext der Kleinbetragsabfindung

Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin für **wohnförderungsorientierte Geschäftsvorfälle**

Der Lehrgang: Ziele, Nutzen, Inhalte

Im Mittelpunkt dieses Lehrgangs stehen alle Geschäftsvorfälle, die im Zusammenhang mit den Zertifizierungskriterien des selbst genutzten Wohneigentums auftreten und abzuwickeln sind.

Wohnförderungsorientierte Geschäftsvorfälle im Fokus

In diesem Lehrgang beschäftigen sich die Teilnehmer mit den Geschäftsvorfällen rund um die Wohnförderung. Dazu gehören zum Beispiel:

- Förderobjektüberwachung
- Aufgabe der Selbstnutzung
- Reinvestition
- Minderung (Rückführung des Wohnförderkontos während der Ansparphase)
- Verminderung (ratiertliche Auflösung des Wohnförderkontos in der Auszahlungsphase)
- Auflösung

Lehrgangsinhalte und Module

Der Lehrgang „Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin für wohnförderungsorientierte Geschäftsvorfälle“ setzt sich aus drei Modulen zusammen. Die Module bauen aufeinander auf. Sie können gesamt oder auch einzeln und unabhängig voneinander gebucht werden. Siehe auch: Seite 5 „Das modulare Prinzip“.

Modul 1

- Gesetzliche Grundlagen; Eigenheimrentenmodelle; Anbieterpflichten, Entnahme des Altersvorsorge-Eigenheimbetrages; unterschiedliche Vertragsverläufe

Modul 2

- Anbieterpflichten zu Verträgen mit Tilgungsleistungen; Aufgabe der Selbstnutzung des Eigentums; Reinvestition in ein Objekt; Reinvestition in einen Vertrag; Minderung: Erläuterung des Prozesses und Auswirkungen auf das Wohnförderkonto

Modul 3

- Übergang in die Auszahlungsphase; Wohnförderkonto: zum Beispiel Erläuterung, einzustellende Beträge, Pflichten, Mitteilung des Standes des Wohnförderkontos, Feststellung, Auflösung und Besteuerung; Besteuerung des Wohnförderkontos in der Auszahlungsphase: u. a. detaillierte Erläuterung der jährlichen Besteuerung und der Einmalbesteuerung anhand von Beispielen



Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin

für **wohnförderungsorientierte Geschäftsvorfälle**

Der Lehrgang: Ziele, Nutzen, Inhalte

Nutzen

Die Teilnehmer lernen,

- Konzepte zur Weiterentwicklung von Systemen für die Abwicklung und Verwaltung von wohnförderungsorientierten Geschäftsvorfällen zu erstellen, zu bewerten oder zu beauftragen und entsprechende Projekte zu leiten,
- ihr professionelles Fachwissen zu wohnförderungsorientierten Geschäftsvorfällen im Riester-Prozess als Multiplikator und Trainer im Kundenservice erfolgreich einzusetzen.

Die Teilnehmer sind fähig,

- Spezialisten im Außendienst auszubilden,
- im Kundenservice Kundenrückfragen zu wohnförderungsorientierten Geschäftsvorfällen auf dem Leistungsniveau des second level Supports zu bearbeiten,
- die Auswirkungen von wohnförderungsorientierten Geschäftsvorfällen für die Produktentwicklung und Marktbearbeitung zu bewerten.

Zielgruppe

Führungskräfte, Projektleiter und Mitarbeiter von Anbietern von WohnRiester-Produkten: Kundendienstmitarbeiter, Mitarbeiter Fachkonzeption, Mitarbeiter Produktentwicklung, Führungskräfte und Mitarbeiter der Rechtsabteilung und Betriebsorganisation sowie alle, die mit Prozessen und dem Meldewesen im WohnRiester-Umfeld zu tun haben und einen vollständigen Überblick über die wohnförderungsorientierten Geschäftsprozesse benötigen.

Voraussetzungen

Die Teilnehmer müssen nachweisbar über Grundlagenkenntnisse im Riester-Prozess verfügen. Sie sollten entsprechende Schulungen besucht haben oder über ausreichende berufliche Erfahrungen in den Riester-Geschäftsvorfällen verfügen. Das Wissen wird gegebenenfalls in einem Selbsteinschätzungstest vor Beginn der Weiterbildung zum Riester-Fachexperten überprüft.

Eine tabellarische Übersicht über die detaillierten Inhalte der einzelnen Module dieses Lehrgangs finden Sie auf den Seiten 21 bis 23.

Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin für **wohnförderungsorientierte Geschäftsvorfälle**

Modul 1

Themenüberblick wohnförderungsorientierte Geschäftsvorfälle

Modul 1 Themengebiete	Inhaltliche Aspekte
Gesetzliche Grundlagen	<ul style="list-style-type: none">• Erläuterung der gesetzlichen Grundlagen des Eigenheimrentengesetzes• Wiederholung der zutreffenden Zertifizierungskriterien• Darstellung der aus dem Altersvorsorgeverbesserungsgesetz hervorgehenden Änderungen
Eigenheimrentenmodelle	<ul style="list-style-type: none">• Entnahme des Altersvorsorge-Eigenheimbetrages• Förderung Tilgungsleistungen oder Spar-/Tilgungsleistungen
Anbieterpflichten	<ul style="list-style-type: none">• Erläuterung der erweiterten Anbieterpflichten im Zusammenhang mit Tilgungsprodukten und Spar-/Tilgungsprodukten
Entnahme des Altersvorsorge-Eigenheimbetrages	<ul style="list-style-type: none">• Darstellung des Prozesses „Entnahme des Altersvorsorge-Eigenheimbetrages“• Detaillierte Erläuterung der zur Verfügung stehenden Datensätze
Darstellung von unterschiedlichen Vertragsverläufen	<ul style="list-style-type: none">• Vertragsverlauf „Bausparvertrag“• Vertragsverlauf „Tilgungs- und Festhypothek“• Vertragsverlauf „Wohnbauentnahme während der Sparphase“

Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin

für **wohnförderungsorientierte Geschäftsvorfälle**

Modul 2

Themenüberblick wohnförderungsorientierte Geschäftsvorfälle	
Modul 2 Themengebiete	Inhaltliche Aspekte
Anbieterpflichten zu Verträgen mit Tilgungsleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung der Anbieterpflichten bis zum Beginn der Auszahlungsphase bei Verträgen mit Tilgungsleistungen oder Spar-/Tilgungsleistungen • Überwachung der Selbstnutzung oder Reinvestition durch den Anbieter
Aufgabe der Selbstnutzung mit und ohne Aufgabe des Eigentums	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung des Prozesses „Aufgabe der Selbstnutzung der geförderten Wohnung“ und der daraus resultierenden Folgen • Erläuterung des Prozesses „Aufgabe des Eigentums“ und der daraus resultierenden Folgen • Gründe für die Aufgabe der Selbstnutzung • Vorgehen und notwendige Informationen zu den Gründen • Förderfähigkeit der Beiträge • Auswirkungen auf das Wohnförderkonto • Darstellung anhand eines Beispiels
Reinvestition	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung des Prozesses „Reinvestition in ein Objekt“ und der daraus resultierenden Folgen • Erläuterung des Prozesses „Reinvestition in einen Vertrag“ und der daraus resultierenden Folgen • Darstellung anhand eines Beispiels
Minderung	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung des Prozesses „Minderung“ und der daraus resultierenden Folgen • Auswirkungen auf das Wohnförderkonto • Darstellung anhand eines Beispiels

Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin

für **wohnförderungsorientierte Geschäftsvorfälle**

Modul 3

Themenüberblick wohnförderungsorientierte Geschäftsvorfälle

Modul 3 Themengebiete	Inhaltliche Aspekte
Übergang in die Auszahlungsphase	<ul style="list-style-type: none">• Darstellung der gesetzlichen Grundlagen• Erläuterung der möglichen Prozesse beim Übergang in die Auszahlungsphase, Datensatz AZ08• Pflicht zur Tilgung des Darlehens bis zum 68. Lebensjahr• Auswirkung bei Nichterfüllung der Tilgungspflicht des Darlehens bis zum 68. Lebensjahr• Förderfähigkeit von Beiträgen
Wohnförderkonto	<ul style="list-style-type: none">• Erläuterung des Wohnförderkontos• Einzustellende Beträge in das Wohnförderkonto• Zeitpunkt der Einstellung der Beträge in das Wohnförderkonto• Ermittlung des jährlichen Erhöhungsbetrages• Pflichten rund um das Wohnförderkonto• Mitteilung des Standes des Wohnförderkontos (Datensatz ZA11)• Feststellung des Wohnförderkontos• Auflösung des Wohnförderkontos und Besteuerung
Besteuerung des Wohnförderkontos in der Auszahlungsphase	<ul style="list-style-type: none">• Erläuterung der Grundsätze der Besteuerung• Darstellung der Besteuerung des Verminderungsbetrages• Erklärung der Besteuerung des Auflösungsbetrages• Haltefrist• Überblick zu den Besteuerungsarten• Detaillierte Erläuterung der jährlichen Besteuerung und der Einmalbesteuerung anhand von Beispielen
Pflichten rund um das Wohnförderkonto	<ul style="list-style-type: none">• Aufzeichnungspflichten des Anbieters• Informationspflichten des Anbieters• Bescheinigungspflichten des Anbieters• Rechte und Pflichten des Zulageberechtigten

Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin für **komplexitätserhöhende Geschäftsvorfälle**

Der Lehrgang: Ziele, Nutzen, Inhalte

Charakterisierend für komplexitätserhöhende Geschäftsvorfälle ist, dass sie Auswirkungen auf Geschäftsvorfälle aus der Beitragsjahr-, Leistungs- und Wohnförderungsorientierung haben. Komplexitätserhöhend ist ein Geschäftsvorfall zum Beispiel dann, wenn eine Vertragshistorie zu übernehmen ist – insbesondere bei „parallelen“ Beitragsjahren. Zudem bergen komplexitätserhöhende Geschäftsvorfälle enorme Herausforderungen in der zukünftigen Abwicklung in sich. Zu diesen Geschäftsvorfällen gehören zum Beispiel: Kapitalübernahmewechsel, Anbieterwechsel (Zugang), Versorgungsausgleich für den Ausgleichsberechtigten, Fortführung eines teilentnommenen oder teilgekündigten Vertrages.

Komplexitätserhöhende Geschäftsvorfälle in den Griff bekommen

Oftmals greifen inhaltliche Komplexität und komplexe Geschäftsvorfälle ineinander. Ist ein Vertrag schon durch eine Komplexitätserhöhung belastet, wie zum Beispiel durch Anbieterwechsel und Kapitalübertragung, und tritt ein nächster komplexitätserhöhender Vorgang ein, zum Beispiel ein Versorgungsausgleich, so potenziert sich der Aufwand.

Lehrgangsinhalte und Module

Die Schulungen zum Riester-Fachexperten | zur Riester-Fachexpertin für komplexitätserhöhende Geschäftsvorfälle werden in drei Modulen zusammengefasst. Eine tabellarische Übersicht über die detaillierten Inhalte der Module finden Sie auf den Seiten 26 bis 28. Die Module können gesamt oder einzeln und unabhängig voneinander gebucht werden. Sie konzentrieren sich unter anderem auf die folgenden Themen und Vorgänge:

- Grundlagen und Arten des Anbieterwechsels
- Unterscheidung interner und externer Anbieterwechsel-Zugang
- Anbieterpflichten im Rahmen des Anbieterwechsel-Zugangs
- Prozess „Anbieterwechsel (Zugang)“
- Auswirkung des Anbieterwechsels (Zugang) auf Folgeprozesse
- Kapitalübertragung im Rahmen eines Versorgungsausgleichs (Zugang)
- Kapitalübertragung aufgrund von Tod des Zulageberechtigten auf den überlebenden Ehegatten (Zugang)
- Fortsetzung eines Vertrages, der mit einer Entnahme des Altersvorsorge-Eigenheimbetrages belastet ist
- Fortführung eines Vertrages, der mit einer Teilkündigung belastet ist
- Fortsetzung eines Vertrages, der mit einer teilschädlichen Verwendung belastet ist
- Fortsetzung eines Vertrages mit Reinvestitionsbeträgen/Minderungsbeträgen

Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin für **komplexitätserhöhende Geschäftsvorfälle**

Der Lehrgang: Ziele, Nutzen, Inhalte

Nutzen

Die Teilnehmer lernen,

- Konzepte zur Weiterentwicklung von Systemen für die Abwicklung und Verwaltung von komplexitätserhöhenden Geschäftsvorfällen zu erstellen, zu bewerten oder zu beauftragen und entsprechende Projekte zu leiten,
- ihr professionelles Fachwissen zu komplexitätserhöhenden Geschäftsvorfällen im Riester-Prozess als Multiplikator und Trainer im Kundenservice erfolgreich einzusetzen.



Die Teilnehmer sind fähig,

- Spezialisten im Außendienst auszubilden,
- im Kundenservice Kundenrückfragen zu komplexitätserhöhenden Geschäftsvorfällen auf dem Leistungsniveau des second level Supports zu bearbeiten,
- die Auswirkungen von komplexitätserhöhenden Geschäftsvorfällen für Produktentwicklung und Marktbearbeitung zu bewerten.

Zielgruppe

Führungskräfte, Projektleiter und Mitarbeiter von Anbietern von Riester-Produkten: Kundendienstmitarbeiter, Mitarbeiter Fachkonzeption, Mitarbeiter Produktentwicklung, Führungskräfte und Mitarbeiter der Rechtsabteilung und Betriebsorganisation sowie alle, die mit Prozessen und dem Meldewesen im Riester-Umfeld zu tun haben und einen vollständigen Überblick über die komplexitätserhöhenden Geschäftsprozesse benötigen.

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Lehrgang „Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin für komplexitätserhöhende Geschäftsvorfälle“ ist die erfolgreiche Teilnahme an den Lehrgängen zu den beitragsjahr- und leistungsorientierten Geschäftsvorfällen oder entsprechende berufliche Praxiserfahrung. Wer komplexitätserhöhende Geschäftsvorfälle bei WohnRiester in den Fokus seiner Weiterbildung stellen möchte, benötigt zusätzlich einen Nachweis über die Teilnahme am Lehrgang „Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin für wohnförderungsorientierte Geschäftsvorfälle“.

Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin für **komplexitätserhöhende Geschäftsvorfälle**

Modul 1

Themenüberblick komplexitätserhöhende Geschäftsvorfälle	
Modul 1	Kapitalübertragung im Rahmen eines Anbieterwechsels (Zugang)
Themengebiete	Inhaltliche Aspekte
Einstieg in den Anbieterwechsel	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung der gesetzlichen Grundlagen des Anbieterwechsels • Visuelle Darstellung des Prozesses „Anbieterwechsel“ im Überblick
Arten des Anbieterwechsels	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitalübertragung • Vertragsnummernwechsel • Zertifizierungsnummernwechsel • Kapitalübertragung bei Tod des Anlegers • Anteiliger Anbieterwechsel
Unterscheidung interner und externer Anbieterwechsel (Zugang)	<ul style="list-style-type: none"> • Interner Anbieterwechsel (Zugang) • Externer Anbieterwechsel (Zugang)
Darstellung der Anbieterpflichten im Rahmen des Anbieterwechsels (Zugang)	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung der Anbieterpflichten • Voraussetzungen für die Erfüllung der Anbieterpflichten
Vorstellung Prozess „Anbieterwechsel (Zugang)“	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung des Datensatzes AZ05, seiner Bausteine und der Herkunft der Felder • Datenaustausch zwischen Anbietern (Datensatz AA01) • Darstellung der Abhängigkeiten zwischen den Feldern des Datensatzes AZ05 und des Datensatzes AA01 • Fehlerdatensätze im Zusammenhang mit dem Anbieterwechsel • Korrektur/Stornierung eines Anbieterwechsels (Zugang)

Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin für **komplexitätserhöhende Geschäftsvorfälle**

Modul 2

Themenüberblick komplexitätserhöhende Geschäftsvorfälle	
Modul 2	Kapitalübertragung <ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen eines Versorgungsausgleichs (Zugang) • aufgrund Tod des Zulageberechtigten (Zugang)
Themengebiete	Inhaltliche Aspekte
Kapitalübertragung im Rahmen eines Versorgungsausgleich-Zugangs	<ul style="list-style-type: none"> • Visuelle Darstellung des Prozesses „Kapitalübertragung im Rahmen eines Versorgungsausgleichs“ • Übernahme eines Ausgleichsbetrages im Rahmen einer Kapitalübertragung beim Versorgungsausgleich • Vorstellung des Datensatzes AZ15 „Kapitalübertragung im Rahmen eines Versorgungsausgleichs (Zugang)“ • ZA10 Mitteilung der ZfA über die geänderte Zuordnung der auf die Ehezeit entfallenden steuerlichen Förderung • Stornierung/Korrektur einer Meldung zur Kapitalübertragung im Rahmen eines Versorgungsausgleichs • Folgeprozesse nach einer abgeschlossenen Kapitalübertragung im Rahmen eines Versorgungsausgleichs in einen neuen und in einen bestehenden Vertrag • Aufnahme der Beitragszahlung
Kapitalübertragung aufgrund von Tod des Zulageberechtigten auf den überlebenden Ehegatten (Zugang)	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung der gesetzlichen Grundlagen • Visuelle Darstellung des Prozesses „Kapitalübertragung aufgrund von Tod des Zulageberechtigten auf den überlebenden Ehegatten“ • Überblick über die Voraussetzungen für die Kapitalübertragung bei Tod • Vorstellung des Datensatzes AZ25 für die Kapitalübertragung bei Tod (Zugang) • Meldung nach einer abgeschlossenen Kapitalübertragung wegen Tod (Zugang) • Stornierung/Korrektur einer Meldung zur Kapitalübertragung wegen Tod (Zugang) • Folgeprozesse nach einer abgeschlossenen Kapitalübertragung wegen Tod (Zugang) • Visuelle Darstellung des Prozesses anhand eines Beispiels

Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin für **komplexitätserhöhende Geschäftsvorfälle**

Modul 3

Themenüberblick komplexitätserhöhende Geschäftsvorfälle	
Modul 3	Fortsetzung von Verträgen, die mit Geschäftsvorfällen belastet sind
Themengebiete	Inhaltliche Aspekte
Fortsetzung eines Vertrages, der mit einer Entnahme des Altersvorsorge-Eigenheimbetrages belastet ist	<ul style="list-style-type: none"> • Fortführung nach Entnahme des Altersvorsorge-Eigenheimbetrages nach § 92a EStG • Rückwirkende Korrekturen der ZfA
Fortsetzung eines Vertrages, der mit einer Teilkündigung belastet ist	<ul style="list-style-type: none"> • Teil-Kündigung von ungefördertem Vermögen • Nachträgliche Förderung von ungefördertem Vermögen (Teilschädlichkeit) • Auswirkungen auf Datensätze und Bescheinigungen • Ausblick auf zukünftig notwendige Änderungen des Datensatzes AA01
Fortsetzung eines Vertrages, der mit einer teilschädlichen Verwendung belastet ist	<ul style="list-style-type: none"> • Teilschädliche Verwendung nach § 93 EStG • Nachträgliche Änderung der Förderung • Auswirkungen auf Datensätze und Bescheinigungen • Ausblick auf zukünftig notwendige Änderungen des Datensatzes AA01
Fortsetzung eines Vertrages mit Reinvestitionsbeträgen/ Minderungsbeträgen	<ul style="list-style-type: none"> • Reinvestitionsbeträge nach § 92a Absatz 3 EStG • Minderungsbeträge nach § 92a Absatz 2 EStG • Auswirkungen auf Kapitalgarantien • Nachträgliche Änderung der Förderung • Auswirkungen auf Datensätze und Bescheinigungen • Ausblick auf zukünftig notwendige Änderungen des Datensatzes AA01

Schulungsprogramm

Riester-Fachexperte | Riester-Fachexpertin

Alle Module auf einen Blick

Vier Lehrgänge – vierzehn Module

Lehrgang	Beitragsjahrorientierte Geschäftsvorfälle
	<ul style="list-style-type: none">• Rolle des Anbieters im Verfahren, Riester-Jahrespaket, Zulagensicht der ZfA• Prozess der Zulageermittlung, fehlerhafte Zulageantragsdaten von der ZfA, Datensätze, Zulage- und Rückzahlverfahren• Prüfungen bei der Folgebearbeitung, Beitreibungsrichtlinie, Sondertatbestände, Festsetzung
Lehrgang	Leistungsorientierte Geschäftsvorfälle
	<ul style="list-style-type: none">• Schädliche Verwendung• Kapitalübertragung bei Anbieterwechsel (Abgang)• Kapitalübertragung bei Versorgungsausgleich (Abgang) und Tod des Zulageberechtigten (Abgang)• Kleinbetragsabfindung und Übergang in die lebenslange Altersversorgung• Entnahme Altersvorsorge-Eigenheimbetrag nach § 92a EStG
Lehrgang	Wohnförderungsorientierte Geschäftsvorfälle
	<ul style="list-style-type: none">• Gesetzliche Grundlagen, Eigenheimrentenmodelle, Anbieterpflichten, Entnahme des Altersvorsorge-Eigenheimbetrages, unterschiedliche Vertragsläufe• Anbieterpflichten zu Verträgen mit Tilgungsleistungen, Aufgabe der Selbstnutzung mit/ohne Aufgabe des Eigentums, Reinvestition, Minderung• Übergang in die Auszahlungsphase, Wohnförderkonto, Besteuerung des Wohnförderkontos in der Auszahlungsphase, Pflichten rund um das Wohnförderkonto
Lehrgang	Komplexitätserhöhende Geschäftsvorfälle
	<ul style="list-style-type: none">• Kapitalübertragung bei Anbieterwechsel (Zugang)• Kapitalübertragung bei Versorgungsausgleich (Zugang) und Tod des Zulageberechtigten (Zugang)• Fortsetzung von Verträgen, die mit Geschäftsvorfällen belastet sind

Trainer

Der Gründer und Geschäftsführer der Aeiforia Trainings ist langjährig erfahrener Berater und Trainer im Bereich der privaten und betrieblichen Altersvorsorge. Er verfügt über viele Jahre Produkt- und Vertriebserfahrung und kennt die Prozesse zwischen Anbietern, Vertriebswegen und -partnern sowie Kunden.

Experten-Know-how bringen Martin Gattung und das Trainer-Team im Bereich der privaten und betrieblichen Altersvorsorge für Versicherer, Bausparkassen und Fondsanbieter mit.



Martin Gattung

ist seit 1983 in der Finanzdienstleistungs- und Versicherungsbranche tätig. Als Versicherungskaufmann ging er zunächst in den Versicherungsvertrieb, wo er als Bezirksdirektor erfolgreich war. Martin Gattung ist ausgebildeter Trainer für Kommunikation, Präsentation und Verkauf. Sein Schwerpunkt liegt im Bereich der Altersvorsorge, speziell Riester, und in der Umsetzung von Vertriebssystemen über alle Vertriebswege. Er ist im BiPRO e.V. aktiv, wo er als fachlicher Berater den Teilbereich Riester im Projekt „Marktprozesse geförderte Altersvorsorge“ leitete.

Trainer

Dr. Thomas Ferdinand, Diplom-Kaufmann (FH) und MBA, Center for Real Estate Studies (CRES) an der Steinbeis-Hochschule, ist im Bereich von Beratung und Vertrieb von Finanzdienstleistungen zu Hause. Neben weitreichenden praktischen Erfahrungen hat er die Vorteile des WohnRiesters in einer wissenschaftlichen Arbeit mit dem Titel „Der Wohn-Riester als Instrument staatlicher Sparförderung – Ziele, Wirkungsanalysen und Verbesserungsvorschläge“ untersucht. Dr. Thomas Ferdinand referiert zudem über das Thema: „Lukrativ statt lästig: Wie rechnet sich das Riester-Produkt? Ergebnisse einer Fachstudie“



Dr. Thomas Ferdinand

ist seit über 20 Jahren in der Banken-, Versicherungs- und Bausparwelt als Berater und Führungskraft tätig. Der Diplom-Kaufmann (FH) hat Riester seit dessen Einführung als Schwerpunkt durch direkte Beratung von Kunden, umfassende Schulung von Vertriebsmitarbeitern und komplette Integration in Beratungsprozessen begleitet. Parallel zur Praxis hat er Riester auch wissenschaftlich analysiert. In seiner Promotionsarbeit befasst er sich mit der Vorteilhaftigkeit von Riester.

Aeiforia – Vorsorge.Einfach.Besser.

- Beratung
- Coaching
- Training

Aeiforia Trainings GmbH
Robert-Bosch-Straße 10/ Haus II
56410 Montabaur
Telefon: 02602 99983 200
Telefax: 02602 99983 2200
mail@aeiforia.de
www.aeiforia.de/training/